

# Von der Handschrift zur Edition

Wie kommt der antike Text ins Schulbuch? Am Beispiel des Calpurnius Siculus und seinen *Eclogae*

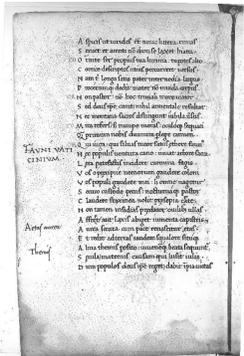
### Die mittelalterlichen Handschriften



Beginn der ersten Ekloge in VA8, Bl. 100r

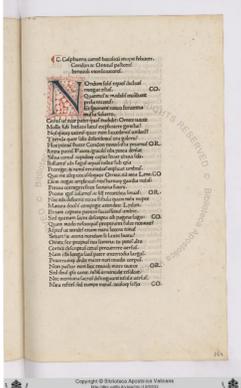


Beginn der ersten Ekloge in Reg. lat. 1759, Bl. 2r und Bl. 2v

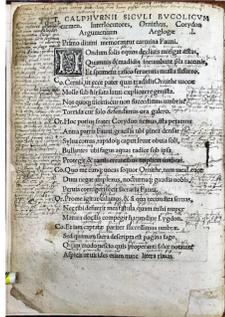


Es sind 44 mittelalterliche Handschriften überliefert, welche die Eklogen des Calpurnius Siculus beinhalten.

### Die frühen Editionen



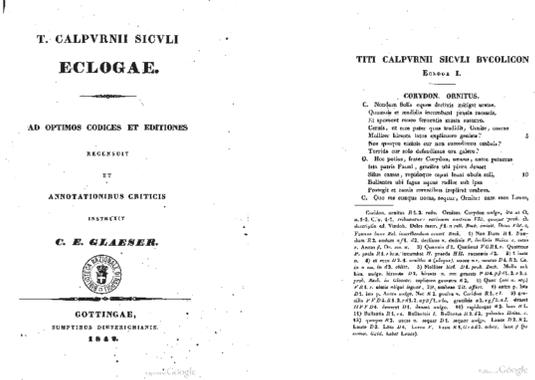
Beginn der ersten Ekloge aus Edition Sweynheym-Pannartz, Rom 1471, Bl. 164r.



Beginn der ersten Ekloge aus Edition Cervicornus, Köln 1522, Bl. 1v

Es existieren 52 Inkunabeln und frühe Drucke vom 16. bis zum 18. Jh. In diesem Zeitraum wurde, sofern bekannt, keine deutschsprachige Übersetzung der Eklogen gedruckt.

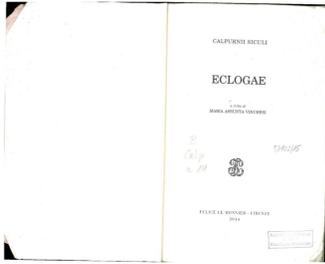
### Die ersten kritischen Editionen



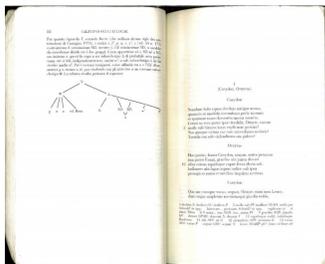
Titelblatt und Beginn der ersten Ekloge in Edition Glaeser, Göttingen 1842

Ab 1800 erschienen die ersten kritischen Textausgaben. Bis 1935 erschienen insgesamt 25 Ausgaben der Eklogen.

### Die modernen textkritischen Ausgaben



Titelblatt und Beginn der ersten Ekloge aus Edition Vinchesi, Florenz 1942



Zu den modern zu nennenden Textausgaben zählen bis heute 18.

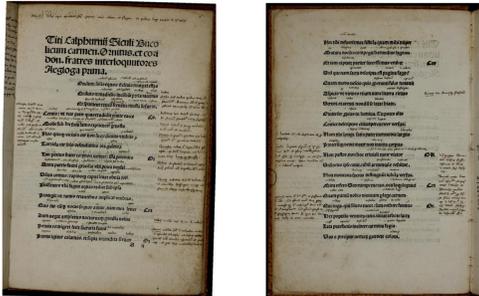
### Die digitale Edition



Eine digitale Edition wäre der nächste Schritt in der medialen Überlieferung des Calpurnius Siculus...

Die Eklogen des Calpurnius Siculus als Schultext?

### Frühneuzeitliche Schulbuchausgaben



Beginn der ersten Ekloge aus Edition Stuchs 1490, Bl. 2r und Bl. 2v

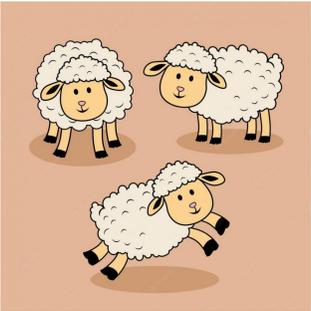
In der Frühen Neuzeit wurde Calpurnius Siculus als Schulautor gelesen. Die Textausgabe ist schlicht gehalten und bietet am Rand ausreichend Platz für ausführliche Annotationen der Schüler und Schülerinnen – was, wie man hier sieht, auch rege genutzt wurde!

### Die Eklogen des Calpurnius Siculus in einem modernen Schulbuch – ein Entwurf

Heute wird Calpurnius Siculus in der Schule im Vergleich zum wesentlich bekannteren Dichter Vergil eher vernachlässigt; doch zu Unrecht! Die bukolischen Eklogen beider römischer Hirtendichter verdienen mehr Beachtung. So vermögen es ihre Texte doch, ein zugleich realistisches als auch poetisches Bild des antiken Landlebens zu zeichnen!

- antikes Landleben    Hirten und ihre Herden    Land vs. Stadt    Prosa vs. Poesie
- der Gott Pan und seine Flöte    Landvertreibungen    die Jahreszeiten
- Arkadien    Columella und Varro    Theokrit und griechische Bauern    Wettstreit
- Schäferdichtungen    Kunst vs. Literatur    Schaf vs. Ziege    Hexameter

Diese Schlagwörter zeigen Perspektiven auf, wie die Inhalte der Eklogen transportiert und Anknüpfungen in ganz verschiedenen Bereichen der Lebenswelt und des Wissens der Schülerinnen und Schüler weit über den Lateinunterricht hinaus gemacht werden können. Anders als in den frühneuzeitlichen Schulausgaben soll dabei der Fokus auf dem kreativen und inhaltlichen Umgang mit der Dichtung des Calpurnius Siculus liegen.



vorgestellt von Maurice Parussel

